

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2011 (Ergebnishaushalt)

Antragsteller Gemeinsamer Antrag			Antrag Nr. 008	Verweis auf Antrag	<u>Ansatz Entwurf:</u> <u>gepl. Änderung:</u>			
Amt	Produkt	Produktbez.				2011:	600.446,00	-50.446,00
41	040601	Betreiben einer Stadtbücherei				2012:	600.955,00	-50.955,00
	Kostenträger	Bezeichnung				2013:	601.046,00	-51.046,00
	0406019010	Vorkostentr. Betreiben einer Stadtbücherei				2014:	599.816,00	-49.816,00
	Kostenart	Bezeichnung						
	599999	Defizit/Überschuss lfd. Verwaltungstätigkeit						

Ausschuss:	AKH	---	H + F:	Zusätzliche Erläuterung Beschluss:
Dafür:	4			
Dagegen:	8			
Enth.:	1			

Text Antrag/Verwaltungsvorschlag:

Bei einem Haushaltsdefizit von über 7 Mio € müssen im Bereich der Erträge aber auch der Aufwendungen alle Anstrengungen unternommen werden, um das Produkt dauerhaft mit einem städtischen Zuschuss von max. 550.000 € zu betreiben; dieser Betrag liegt oberhalb des tatsächlichen Bedarfs im Jahr 2009.

Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag:

Im Teilergebnisplan 2009 sind Kostenerstattungen aus einem Landesmittelpunktprojekt von 2005 enthalten, die der Stadtbücherei in den Folgejahren nicht zur Verfügung standen. Zudem entfallen ab 2011 Erträge durch die Auflösung einer Rückstellung wegen Altersteilzeit in Höhe von ca. 14.500 €. Aus diesem Grunde sind die Ertragsergebnisse für 2009 signifikant höher (ca. 20.000 €) als in den Folgejahren 2010 und 2011.

Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber 2009 um ca. 38.000 € gestiegen. Dem zu Grunde liegen u.a. höhere Personalaufwendungen von ca. 18.000 €. Diese sind einerseits durch Tarifierhöhungen begründet und andererseits durch eine andere rechnerische Darstellung des Personalservices (z.B. Leistungsentgelte). Höhere Materialkosten führten zu erhöhten Aufwendungen im Bereich der Sachleistungen (ca. 5.000 €). Für 2011 sind weiterhin Aufwendungen im Rahmen des geplanten Projektes "Umgestaltung/Neugestaltung der Stadtbücherei -Neustrukturierung des Jugendbereiches der Stadtbücherei/Einrichtung eines Lernortes" berücksichtigt, die ca. 15.000 € betragen.

Bei einem Vergleich der Jahre 2009 und 2011 sind die o.g. Besonderheiten zu beachten, weil sich ansonsten ein unvollständiges und verzerrtes Bild ergibt. Eine Deckelung der Gesamtkosten um ca. 50.000 € kann nur erreicht werden, wenn Personalstellen nicht besetzt werden. Die Nichtbesetzung von frei werdenden Personalstellen würde eine Reduzierung der Öffnungszeiten erforderlich machen. Die großzügigen Öffnungszeiten der Stadtbücherei sind jedoch eine ihrer Stärken und führen zu zahlreichen auswärtigen Kundinnen und Kunden (14% der Gesamtkundschaft), die ihrerseits durch Entgelte für die Bibliotheksnutzung wieder zu Mehrerträgen führen.